

fundierte Berufsbildungsplanung und eine notwendige Transparenz werden noch immer durch größere Informationslücken erschwert.“ (vgl. BBB 1977, S. 9).



Berufsbildungsbericht und seit 2009 auch der vom BIBB herausgegebene Datenreport zum Berufsbildungsbericht (vgl. <http://datenreport.bibb.de>) haben im Lauf der Zeit eine Reihe von Lücken schließen können. Als wichtige Aufgabe der nächsten Jahre sieht das BMBF den Aufbau einer integrierten Ausbildungsberichterstattung, mit der eine vollständigere Datenlage zur Einschätzung der (Aus-)Bildungswege junger Menschen erreicht werden soll (vgl. BBB 2010, S. 31 f.).

**Fazit:** Globalisierung und demografischer Wandel verlangen neue Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft. Es bleibt eine Aufgabe des Berufsbildungsberichts, frühzeitig auf prognostizierbare Entwicklungen einzugehen, diese zu antizipieren und politischen Entscheidungsbedarf herauszuarbeiten, sowie möglichst konkrete Handlungsoptionen aufzuzeigen. Insofern ist „alles schon mal da gewesen“ mehr als reine Wiederholung, sondern dauernder gesellschaftlicher und politischer Anspruch. Hieraus ergibt sich: Berufsbildungsberichte können und dürfen nicht immer gefallen, sie müssen sich an Sache und Rahmenbedingungen orientiert positionieren. Sie vertreten nicht einseitig wechselnde parteipolitische Interessen, sie sind weder Sprachrohr der Arbeitgeber- noch der Arbeitnehmerseite. Wenn der Berufsbildungsbericht diesen Anspruch immer wieder zu erfüllen versucht, dann sind „alles schon mal da gewesen“ und „immer wieder neu“ keine unüberbrückbaren Gegensätze, sondern schlicht zwei Seiten der gleichen Medaille. ■

## Weiterbildung

ANGELA FOGOLIN

### Trends der Weiterbildung. DIE-Trendanalyse 2010

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (Hrsg.)

Reihe: DIE spezial

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2010, 183 Seiten, 34,90 EUR, ISBN 978-3763942428



Nach einer ersten, vergleichbaren Veröffentlichung 2008 legt das DIE erneut eine Trendanalyse zu Entwicklungen in der Weiterbildung vor. Auf Basis zahlreicher empirischer Erhebungen erfolgt eine „Bestandsaufnahme, die nicht nur den Status quo beschreibt, sondern die Linien nachvollzieht, wie es zu dem Status quo gekommen ist“ (S. 9). Die

Auswertung hat jedoch keinen rein deskriptiven Charakter, sondern es erfolgt eine Verdichtung der herangezogenen quantitativen und qualitativen Daten zu Trends.

Eingeleitet wird der Band durch drei kürzere Beiträge von GNAHS. Der erste geht der Frage nach, welche Chancen, Risiken und Herausforderungen sich für die organisierte Weiterbildung bzw. Weiterbildungseinrichtungen im Kontext des lebensbegleitenden Lernens einerseits und einer ökonomischen Krise als zentraler Rahmenbedingung andererseits ergeben.

In seinem zweiten Beitrag liefert der Autor einen prägnanten Überblick über die unterschiedlichen (Lern-) Formen und Segmente bzw. Teilmärkte von Weiterbildung sowie – da es hier keine umfassende und einheitliche Statistik gibt – zu den verschiedenen Daten- und Informationsquellen, die für die Weiterbildung von Bedeutung sind.

Die verschiedenen Berichtssysteme können – nach Auffassung des Autors in seinem dritten Beitrag – nicht losgelöst von den bildungspolitischen Akzentuierungen der letzten vier Jahrzehnte betrachtet werden und sind daher zum Teil nur schwer miteinander vergleichbar.

Weiterbildungseinrichtungen sind Thema eines Beitrags von DOLLHAUSEN. Basierend auf strukturelevanten, primär quantitativen Daten entfaltet die Autorin ein umfassendes Panorama der Anbieterlandschaft. Auf die Situation des Personals in der Weiterbildung gehen MANIA/STRAUCH ein. Ihre Analyse wird erschwert durch eine „defizitäre Datenlage“ (S. 89), die Unübersichtlichkeit des Segments sowie durch heterogene Tätigkeitsfelder, Vorqualifikationen und Arbeitsverhältnisse der Beschäftigten.

Die Entwicklung der Angebots- und Themenstrukturen in den vergangenen Jahren und Auswirkungen der Wirtschaftskrise darauf skizzieren AMBOS/WEILAND. Dabei ermöglicht es insbesondere die Volkshochschulstatistik, auch „längerfristige Entwicklungslinien innerhalb einiger ausgewählter Themenkomplexe“ (S. 93) aufzuzeigen, während die übrigen herangezogenen Datenquellen aufgrund ihrer Heterogenität z. T. nur schwer miteinander vergleichbar sind.

Im Kontext des lebensbegleitenden Lernens kommt dem Individuum eine weitgehende Selbstverantwortung für die Gestaltung der eigenen Lernbiografie zu. Vor diesem Hintergrund beschreiben ENDERS/REICHART sowohl die individuelle Weiterbildungsbeteiligung als auch „Teilnahmestrukturen in Segmenten der Weiterbildung“ (S. 127).

Die Finanzierung von Weiterbildung durch öffentliche Hand, Unternehmen und Privatpersonen steht im Mittelpunkt eines Beitrags von JAICH.

Daran anschließend schlägt GNAHS vor, zur Messung von individuellen Kompetenzprofilen die jeweilige Les-, Fremdsprachen- und Computerkompetenz heranzuziehen.

Abgerundet wird der Band durch einen Überblick über Aspekte der Weiterbildungsforschung durch NUSSL.

Die Publikation kann allen in der Weiterbildung tätigen Akteuren – sei es aus Praxis, Wissenschaft oder Politik – unbedingt zur Lektüre empfohlen werden. Sie besticht durch fundierte Betrachtungen unterschiedlicher Facetten von organisierter Weiterbildung und trägt so zur Schaffung von Transparenz in einem komplexen und unübersichtlichen, durch gegenläufige Entwicklungen und Disparitäten gekennzeichneten Bildungssegment bei. Nicht zuletzt der sorgfältige und gründliche Umgang mit den jeweils einbezogenen empirischen Datenquellen, der in der Regel auch eine Abschätzung der Reichweite ihrer Aussagekraft umfasst, ermöglicht überhaupt erst die Verdichtung der unterschiedlichen Beobachtungen zu Trends. Inwieweit diese im Einzelfall tatsächlich immer zutreffend sein mögen, sei in das Urteil der Betrachtenden gestellt – Anregungen zu einer konstruktiven Auseinandersetzung bieten sie allemal. ■

## In der Redaktion eingegangene Veröffentlichungen

ELLEN ABRAHAM

**Betriebliche Weiterbildung für Geringqualifizierte**  
Ein Akquise-Leitfaden für Personalentwickler  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2010  
142 Seiten, 24,90 EUR, ISBN 978-3-7639-4700-3

MARIKA HAMMERER, ERIKA KANELUTTI, INGEBORG MELTER (Hrsg.)  
**Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung**  
Neue Entwicklungen aus Wissenschaft und Praxis  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2010  
216 Seiten, 24,90 EUR, ISBN 978-3-7639-4704-1

SIGRID HARP, MONA PIELORZ, SABINE SEIDEL, BEATE SEUSING (Hrsg.)  
**Praxisbuch ProfilPASS**  
Ressourcenorientierte Beratung für Bildung und Beschäftigung  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2010  
204 Seiten, 24,90 EUR, ISBN 978-3-7639-3514-7

CLAUDIA KALISCH  
**Das Konzept der Region in der beruflichen Bildung**  
Theoretische und empirische Befunde einer Untersuchung regionaler Aspekte in der beruflichen Erstausbildung  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2010  
320 Seiten, 39,- EUR, ISBN 978-3-7639-4728-7

FRANK MUSEKAMP  
**Betrieblicher Einsatz von Absolventen zweijähriger Ausbildungsberufe**  
Eine empirische Untersuchung des Ausbildungsberufes Kfz-Service-mechaniker/-in  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2010  
317 Seiten, 39,- EUR, ISBN 978-3-7639-4732-4

JAN-ROBERT VON RENESSE, RALF PANNEN (Hrsg.)  
**Handbuch für Justizfachangestellte**  
Carl Heymanns Verlag, Köln 2010  
500 Seiten, 48,- EUR, ISBN 978-3-452-27400-7

GEORG ROTHE

**Neue Wege beruflicher Qualifizierung zur Stärkung der wirtschaftlichen Prosperität**  
Berufliche Bildung im Kontext des lebenslangen Lernens  
Herausforderungen an Staat und Unternehmen  
Universitätsverlag Karlsruhe, Karlsruhe 2010  
197 Seiten, 31,- EUR, ISBN 978-3-86644-258-0

HEINRICH SCHANZ

**Institutionen der Berufsbildung**  
Vielfalt in Gestaltungsformen und Entwicklung  
Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2010  
180 Seiten, 16,- EUR, ISBN 9783834007612

ANDREAS SCHELTEN

**Einführung in die Berufspädagogik**  
4. überarbeitete und aktualisierte Auflage  
Franz Steiner Verlag, Stuttgart 2010  
293 Seiten, 18,- EUR, ISBN 978-3-5-09603-4

JOSEF SCHRADER, REINHARD HOHMANN, STEFANIE HARTZ (Hrsg.)

**Mediengestützte Fallarbeit**  
Konzepte, Erfahrungen und Befunde zur Kompetenzentwicklung von Erwachsenenbildnern  
W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld 2010  
306 Seiten, 29,90 EUR, ISBN 978-3-7639-4659-4

FABIENNE THEIS, SIMONE KLEIN (Hrsg.)

**CSR-Bildung**  
Corporate Social Responsibility als Bildungsaufgabe in Schule, Universität und Weiterbildung  
VS Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden 2010  
231 Seiten, 34,95 EUR, ISBN 978-3-531-16942-2

